KLEYDOSKOP

Das Jubiläumsmagazin

25 JAHRE KLEYMANN

ERFAHREN · EFFIZIENT · EXZELLENT

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dem vorliegenden Magazin blicken wir – die ganze Familie Kleymann und alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – nicht ohne Stolz auf das erste Vierteljahrhundert Firmengeschichte zurück. Auch für uns selbst ist es spannend zu sehen, wie wir uns zu dem entwickelt haben, was wir heute sind: Ein starker Partner der Industrie, der für hochwertige Beschichtungen und exzellenten Korrosionsschutz steht, und neuerdings als Hersteller von Gewinden mit einem besonderen Festigkeitsgrad auftritt.

Werfen Sie mit uns einen Blick zurück und auch voraus: Dankbar für das Erreichte zeigen wir Ihnen, woher wir kommen, wer wir heute sind und lassen erahnen, wo uns unsere Wege in Zukunft hinführen sollen.

Eine interessante Lektüre wünscht,

Ansgar Kleymann

Inhalt

ERFAHREN	Historie	**2**
EFFIZIENT	Kleymann Lackiertechnik	**4**
	Kleymann Pulverbeschichtung	**6**
	Kleymann Korrosionsschutz	**8**
	Gewindetechnik Kleymann	**10**
ELEGANT	Kleymann. Farben. Räume. Emotionen.	**12**
EXZELLENT	Familie Kleymann & MitarbeiterInnen	**14**

Impressum

Herausgeber: Kleymann Oberflächentechnik
Hobelstraße 1, 49757 Werlte · Tel.: 05951 995090 · www.kleymann-werlte.de
Konzeption & Redaktion: pro-t-in GmbH · www.pro-t-in.de

HIS

Die ersten Jahre

An der Hobelstraße 1 in Werlte geht 1991 ein neues Unternehmen an den Start: „Kleymann Werbung und Lackiertechnik" nennen Ansgar und Gesina Kleymann ihren Betrieb, zu dem damals eine rund 600 m² große Halle und ein Büroraum gehören. Mitstreiter der ersten Stunde sind Bruder Karl-Heinz Kleymann, der Maler- und Lackierermeister ist, sowie Hans Kleymann als Onkel und Maler- und Lackierergeselle. Im Büro erfährt Ansgar Kleymann Unterstützung durch die Auszubildende zur Bürokauffrau Ingrid Burlage.

An ihren ersten Kunden erinnern sich Ansgar und Gesina Kleymann noch gut: „Das war die Gemeinde Werlte, die bei uns ein Werbeschild beauftragte mit der Aufschrift „Werlte – Ihr Einkaufszentrum mit Herz auf dem Hümmling", so Ansgar Kleymann. Auch Werbeprospekte, Wurfsendungen und Zeitungsbeilagen gehören zum Portfolio sowie – zukunftsweisend – Fahrzeuglackierungen und Beschriftungen von Transportern, Wohnmobilen ...

Mit KRONE beginnt eine langjährige Zusammenarbeit: Fahrzeuglackierungen, Sonderlackierungen und Beschriftungen fertigt Kleymann für den Nachbarn – erst bei KRONE selbst, dann in der eigenen Halle.

Ende der 1990er stattet Kleymann seine Hallen mit Fördersystemen zum Lackieren von Bauteilen aus, wie zum Beispiel Stirnwände, Containertüren und Bordwände. Kleymann eröffnet seine Malerwerkstätten – zum Portfolio gehören Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Wärmedämmung und Fassaden. Zum Einsatz kommen auch spezifische Kenntnisse zu Bausanierung, Denkmalschutz und Denkmalpflege.

2016

Innovativ und vielfältig

Kleymann ist dem Wettbewerb gern eine Nasenlänge voraus: Nicht nur, dass man früh die „Pulverbeschichtung" für sich entdeckt – Ansgar Kleymann lässt sich dafür eine besonders innovative Anlage bauen, mit der man pulverbeschichten und nasslackieren kann. Von der hohen Flexibilität und dem Zugewinn an Schnelligkeit und Effektivität profitiert vor allem einer – der Kunde.

Kleymann weitet seinen Kundenstamm konsequent aus und bedient fortan die Marktbereiche Landmaschinen, Maschinenbau und Energie, ohne die Schlossereien und Metallbauer, Fahrzeug- und Nutzfahrzeugbauer aus dem Blick zu verlieren.

Auf den Kreuzfahrtschiffen der Werften Meyer, Papenburg, und Cassens, Emden, sowie einer Superluxusyacht von 120 Metern Länge für den Emir von Katar fertigt Kleyman exklusivste handwerklich erstellte Designoberflächen als Wand- und Deckengestaltungen.

Neue Produkte, optimierte Prozesse

Kleymann startet den Ausbau des Bereiches „Korrosionsschutz", die Bauarbeiten für eine neue Halle beginnen.

Aus „Kleymann Werbung und Lackiertechnik" werden „Kleymann Lackiertechnik", „Kleymann Pulverbeschichtung" und „Kleymann Korrosionsschutz" – eine dynamische Entwicklung beginnt: Neue Kunden stellen höhere Ansprüche an die Oberflächen in puncto Qualität, Qualitätsmanagement und Dokumentation – Kleymann nimmt die gewachsenen Herausforderungen im schweren Korrosionsschutz an.

2013 ist Kleymann erstmals auf der Hannover Messe vertreten.

Kleymann investiert in neue Techniken wie Drucklufterzeugung und Druckluftaufbereitung und erreicht so Spitzenwerte, mit denen die vorgeschriebenen Maximalwerte noch deutlich unterschritten werden können.

Die Abläufe in den Anlagen werden stetig optimiert, effiziente Fördersysteme ermöglichen kurze Handlingzeiten.

Am 23. Oktober 2015 erfolgt der erste Spatenstich für die neue 800 m² große, nach neuesten energetischen Erkenntnissen gebaute Halle.

1. März

Inbetriebnahme der neuen Halle. Kleymann beschäftigt rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bald sollen es 50 sein.

1. April

Matthias Kleymann steigt in das Unternehmen ein. Der Fahrzeug- und Karosseriebaumeister und internationale Wirtschaftsingenieur, Fachrichtung Maschinenbau, ergänzt das vielfältig qualifizierte Team.

1. August

Mit der GTK Gewindetechnik Kleymann entsteht ein weiterer Geschäftszweig. Kleymann produziert unterschiedlichste Gewinde, unter anderem für Windkraftanlagen, die auf Wunsch über den besonders hochklassigen Kleymann-Korrosionsschutz verfügen.

1991 Historie ...

1991 gegründet: Kleymann Werbung und Lackiertechnik GmbH

Produkte der ersten Stunde: Schilder.

„Alles im Lack"

Der Industrielack hat natürliche „Vorfahren"

„Alles im Lack", das sagt man so, und meint: „Alles ist in Ordnung." Die Feststellung „naja, der Lack ist ab" dagegen meint eher: „Ich bin auch nicht mehr der oder die Jüngste". Kurz: Der „Lack" hat sich im deutschen Sprachschatz in Form von Redewendungen festgesetzt. Seine Herkunft aber ist das alt-indische Sanskrit, wo Lack soviel bedeutet wie „hunderttausend".

„Hunderttausend" beschreibt hier die Vielzahl an Lackschildläusen, die als Produzenten des ersten entdeckten Bindemittels gelten: Ihre harzartigen Stoffwechselprodukte wurden durch Erhitzen von den befallenen Feigenbäumen gelöst und auf den zu beschichtenden Gegenstand aufgetragen, wo sie erkalteten (der sogenannte Schellack).

Die Entdeckung der Lacktechnik verdanken wir allerdings wohl den Chinesen, die dafür die Rinde des Lackbaumes verwendeten.

Die älteste bekannte Lackrezeptur stammt aus dem 12. Jahrhundert: als Zutaten verzeichnet sie das Bindemittel Leinöl und das Farbpigment Zinnober. Noch einmal 600 Jahre vergingen bis zur Entstehung der ersten Lacksiedereien, die die Lacke systematisch für unterschiedlichste Einsatzgebiete entwickelten und produzierten. Der Name „Siederei" verweist auf die Herstellungstechnik unter Einsatz großer Hitze.

Wurden Lacke zu Beginn des industriellen Zeitalters zunächst zur schöneren Gestaltung diverser Gegenstände eingesetzt, so entdeckte man schon bald ihre Schutzfunktionen. Heute weiß man neben der Schutz- und Gestaltungsfunktion eine dritte Eigenschaft zu schätzen: Lacke verfügen über besondere Oberflächeneigenschaften, zum Beispiel eine veränderte elektrische Leitfähigkeit. ■

Beschriftete Wechselbrücke von Bezold 1992 ...

... und ein Auflieger von Nunner 1994.

ERFAHRUNG ERZEUGT EXPERTISE

Ein Vierteljahrhundert Erfahrung in der Industrielackierung vom Einzelteil bis zur Produktserie, vom Kleinteil bis zu Großfahrzeugen prägen das Expertenwissen und die Vielseitigkeit der Kleymann Lackiertechnik.

Zertifiziert nach ISO 9001 bietet Kleymann seinen Kunden verlässliche Qualitätsstandards auf hohem Niveau. Mit unseren Großraum-Lackier- und Trockenkabinen ist das Unternehmen ein anerkannter Partner für die unterschiedlichsten Herausforderungen, die durch Landmaschinen- und Maschinenbauer, Schlosser, Metallbauer und Fahrzeugbauer an uns gestellt werden. Hochwertige Lacke und modernste Lackiertechniken garantieren technisch höchste Qualität und maximale Langlebigkeit.

Doch Technik ist nicht alles: Deshalb setzt Kleymann auf langjährige, ebenso qualifizierte wie erfahrene Mitarbeiter, die jeden Auftrag fachgerecht bearbeiten und kundenorientiert abwickeln. ■

LACK IST ...

... ein flüssiger oder auch pulverförmiger Beschichtungsstoff, der dünn auf Gegenstände aufgetragen wird und durch chemische oder physikalische Vorgänge (zum Beispiel Verdampfen des Lösemittels) zu einem durchgehenden Film aufgebaut wird. In der Regel bildet sich dadurch eine hochglänzende Oberfläche.

(Quelle: chemie.de)

1994 sind Fahrzeugbeschriftungen ein wichtiges Geschäftsfeld.

Bedeutende Zielgruppe: Landwirtschaft und Landhandel.

„Verpulvern, aber richtig!“

Von Pistolen, ...

Die Entwicklung der heute üblichen „Pistolen“ für die Pulverbeschichtung datiert zurück in die Anfänge der 1970er Jahre: Damals war es zunächst die Korona-Pistole, sie ermöglichte die für die elektrostatische Aufladung notwendige Zuführung von Hochspannung. Die bis dahin notwendigen, zusätzlichen Hochspannungskabel wurden überflüssig. Noch heute ist diese Technologie sehr verbreitet.

... Kabinen ...

1972 trat die „Tribopistole“ hinzu, die es jedoch erst in den späten 1990er Jahren zu echter Marktbedeutung brachte. Anders als die Korona-Pistole nutzt die Tribopistole das Verfahren, Aufladung durch Reibung zu erzeugen; um dieses Verfahren einzusetzen bedurfte es spezieller Pulverlacke, die zum Ausgang des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden und Marktreife erlangten.

Immer neue Innovationen gab es auch bei der Entwicklung von Beschichtungskabinen: So wurden 1976 Kabinen mit Bandfilter (=kontinuierlich arbeitende horizontale Filter) vorgestellt, die Farbwechselzeiten von unter 20 Minuten ermöglichten. Zwei Jahre später eroberten Kabinen mit runden Ecken den Markt, deren Vorteil darin bestand, dass sie leichter zu reinigen waren. Ein Jahrzehnt später brachte die neue Generation von Kunststoffkabinen hier eine weitere erhebliche Erleichterung, da die Pulverpartikel an den Kunststoffwänden nicht so schwer anhafteten.

... und Düsen

Beim weit überwiegenden Teil der Pulverbeschichtungsanlagen werden aktuell „Flachstrahldüsen“ eingesetzt. 1985 erfunden, ist sie die Nachfolgerin der bis dahin üblichen Pralltellerdüse. Die kurz danach präsentierten „plattenlosen Düsen“, bei denen die Pulverwolke durch Luftdüsen erzeugt wird, konnten sich nicht in der Industrie durchsetzen. Auch die „Pulverglocke“, ein Rotationszerstäuber für Pulverlacke, blieb nahezu bedeutungslos. ■

PULVERLACKE ...

... sind organische, meist duroplastische (= gehärtete, nicht mehr schmelzbare) Beschichtungspulver mit einem Festkörperanteil von 100 %; sie sind lösungsmittelfrei. Hauptanwendungsgebiete von Pulverlacken sind die allgemeine Metallbeschichtung (35 %), Haushaltsgeräte (21 %), Fassadenbeschichtungen (20 %), Möbellackierung (13 %) und Automobillackierung (8 %).

Mitte der 1990er:
Kleymann-Lackierungen für Spezialtransporter.

Ein ganz besonderes Projekt: Die antik anmutende Wandgestaltung im Advena-Hotel Osnabrück 1999.

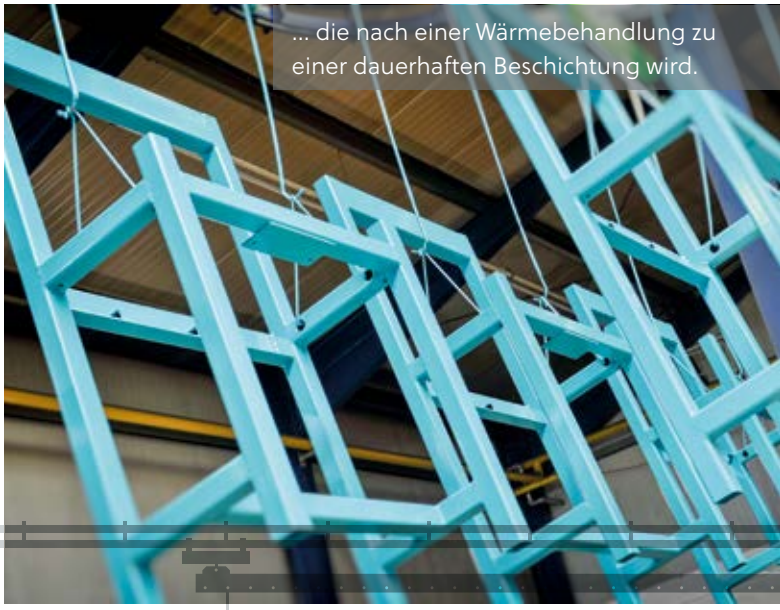
Professionelle Produktbearbeitung mit Pulverlack

Für seine Kunden verschießt Kleymann sein Pulver – im wahrsten Sinne des Wortes, denn: Pulverbeschichtung ist Beschichtung mit Pulver und Pistole. Mit modernen Anlagen veredeln die Spezialisten die unterschiedlichsten Produkte - ästhetisch und zum Schutz der Oberflächen, die durch die Pulverbeschichtung kratz-, schlag- und witterungsfest werden.

Bei alledem ist die Pulverbeschichtung eine umweltfreundliche Beschichtungsmethode, weil hier keine Lösungsmittel zum Einsatz kommen. Pulverlacke bestehen aus einem Bindemittel, Farbpigmenten und Füllstoffen. Nach einer strahltechnischen oder nasschemischen Vorbehandlung des Werkstückes wird das Kunststoffpulver – mit Hilfe der „spannungsgeladenen" Pulverpistole – elektrostatisch aufgesprüht. Wie beim Lackieren, ist auch bei der Pulverbeschichtung die anschließende Zuführung von Wärme unerlässlich: Bei rund 200 Grad Celsius verlaufen die Moleküle und vernetzen sich zu einer dauerhaften Beschichtung.

Mittels durchdachter Fördersysteme durchlaufen die Produkte bei Kleymann die verschiedenen Bearbeitungsschritte im Rahmen eines festgelegten Qualitätsstandards mit hoher Effizienz. Das Ergebnis ist eine fristgerechte Auftragsabwicklung bei gleichzeitig hohem Qualitätsanspruch. ■

Mit einer Spezialpistole wird die Pulvermischung aufgetragen ...



... die nach einer Wärmebehandlung zu einer dauerhaften Beschichtung wird.

Feierliche Halleneröffnung 2001: Ansgar Kleymann begrüßt die Gäste.

Exklusive Wand- und Deckengestaltungen für Kreuzfahrtschiffe wie die Orion, ...

Mit Innovationen neue Märkte erschlossen

„Innovationen“ sind bei Kleymann ein fester Bestandteil der Firmenphilosophie. Angetrieben von der Überzeugung, dass Optimierung immer möglich ist, und neugierig auf neue Verfahren sowie deren spezifische Anpassung an die Anforderungen des eigenen Unternehmens, hat Ansgar Kleymann immer wieder neue Wege beschritten und der Firma damit neue Märkte erschlossen. Jüngstes Beispiel dafür ist die im vergangenen Jahr eingeführte Technologie zur hauchdünnen Beschichtung extrem großer Anlagenteile – selbstverständlich unter Gewährung eines höchstmöglichen Korrosionsschutzes.

„Die aus der Automobilindustrie bekannte Technik dient dort der Beschichtung von kleinen Elementen mit wenigen Zentimetern Größe“, berichtet Ansgar Kleymann. „Wir übertragen dieses Verfahren auf Bauteile mit einer Größe von bis zu 4,50 Metern. Das ist einmalig.“ Kleymann Oberflächentechnik besetzt damit im nordwestdeutschen Raum eine Marktnische.

Die erfolgreiche Einführung dieses Verfahrens machte auch den Bau einer neuen Montagehalle notwendig. Die 850 m² große Halle, die die Bearbeitung extrem großer und schwerer Bauteile ermöglicht, wurde im April 2016 in Betrieb genommen.

„Damit sind wir insbesondere für den Energiesektor ein interessanter und wichtiger Partner“, freut sich Ansgar Kleymann, „Die NORTEC, die führende Messe für Produktionstechnik in Hamburg, sowie die Hannover Messe haben uns das eindrucksvoll gezeigt und uns in unserer Entwicklung bestärkt.“

„KORROSION...

... ist die Reaktion eines metallischen Werkstoffs mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer Beeinträchtigung der Funktion eines mechanischen Bauteiles oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein.“

DIN EN ISO 8044 (früher DIN 50900)

... für die Kleymann Decken- und Wandgestaltungen fertigte, ...

... ebenso auf der Serenade of the Seas 2003.

KORROSIONSSCHUTZ ERSTER KLASSE

Effektiver Korrosionsschutz setzt fundierte Kenntnisse über Werkstoff-Strukturen und Korrosionsarten, chemische Prozesse und moderne Verfahren voraus. Kleymann hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem Spezialisten für Korrosionsschutz entwickelt und dabei innovative Verfahren adaptiert, mit denen die Stabilität von Bauwerken und die Funktionalität von Anlagen gewährleistet werden können.

Herzstück der eigenen Anlage ist die Spritzverzinkung, die in Verbindung mit einer Strahlvorbehandlung und anschließender Beschichtung einen höchstmöglichen Oberflächenschutz bietet. Mit diesem leistungsstarken Korrosionsschutz besetzt Kleymann im nordwestdeutschen Raum eine Nische. Das gilt in besonderer Weise auch für die neue Technologie zur Beschichtung großer Anlagenteile mit einem extrem dünnschichtigen Korrosionsschutz. ■

Die 2011 errichtete Halle bietet viel Platz für Korrosionsschutz.

2015: SchülerInnen der 8. Klasse besuchen mit dem Jobbus die Firma Kleymann.

Hausgemacht: Gewindestangen

Im August 2016 hat Kleymann sein Portfolio um einen neuen Geschäftsbereich erweitert: Unter dem Namen „GTK Gewindetechnik Kleymann" produziert das Werlter Unternehmen Gewindestangen aus beliebigem Material bis zur Größe M100 und einer Länge von maximal 8000 Millimetern. Die Gewindestangen verlassen den Direkthersteller grundsätzlich im Rohzustand, auf Wunsch auch mit einem hochwertigen Korrosionsschutz als fertiges, direkt montierbares Produkt. Die Gewinde sind darüber hinaus als kompletter Bausatz (mit Muttern und Unterlegscheiben) erhältlich.

GEWINDE ...

... sind profilierte Einkerbungen, die fortlaufend wendelartig um eine zylinderförmige Wandung verlaufen, wobei man zwischen innenliegenden („Innengewinde") und außenliegenden („Außengewinde") unterscheidet.

Die Kleymann-Kunden profitieren von dem Komplettservice „aus einer Hand" gleich mehrfach: Sie sparen Zeit, verhandeln mit nur einem Ansprechpartner und gewinnen dadurch selbst an Flexibilität und Handlungsspielraum. „Für uns ist die Fertigung der Gewindestangen die konsequente Weiterentwicklung unseres Portfolios", erklärt Ansgar Kleymann. Gewinde mit dem hochwertigen Kleymann-Zinklammellenüberzug unterliegen verfahrensbedingt nicht der Gefahr einer etwaigen Wasserstoffversprödung – und sind damit für den Einsatz überall dort bestens geeignet, wo extremer Korrosionsschutz gefordert ist: In der Windkraft, dem Kraftwerksbau, in Brückenbau und Bergbau, Straßenbau und Wasserbau sowie in der Energietechnik. Begleitet wird der Produktionsaufbau durch Matthias Kleymann, der hier seine Expertise als Wirtschaftsingenieur Fachrichtung Maschinenbau einbringt. ■

Expansion: Mit der neuen Halle schafft Kleymann 2015 Platz für die Gewindetechnik.

Verschaffen sich einen Überblick: Matthias und Großvater Wilhelm Kleymann in der neuen Halle.

Höhere Festigkeit durch Walzverfahren

Linksgewinde, Rechtsgewinde, Kugelgewinde, Trapezgewinde, Rändelprofil? GTK fertigt sie alle – von M24 bis M100, jedoch in Abhängigkeit von der Güte des Rohmaterials. Wir produzieren Vollgewinde in Längen von 500 Millimetern bis theoretisch unendlich sowie natürlich auch Kurzgewinde an Wellenenden. Unser teilautomatisiertes Gewindewalzverfahren (Gewinderollen) ist umweltfreundlich und wirtschaftlich; die erzielte Kaltverfestigung erhöht den Festigkeitsgrad des Werkstücks erheblich. Durch eine engmaschige Kontrolle jedes Gewindestückes auf Maßhaltigkeit garantieren wir ein zu 99,99 Prozent fehlerfreies Produkt. Matthias Kleymann: „Unseren Kunden bieten wir damit eine optimale Kostenrelation und einen signifikanten Qualitäts- und Zeitvorteil." ■

Zeitnah & Zuverlässig: LOGISTISCHE DIENSTLEISTUNG

„Logistik" ist ein komplexes Geschäft – nicht umsonst spezialisieren sich Unternehmen explizit auf Transport, Lagerung und Umschlag von Gütern und Produkten aller Art. Dabei sieht sich grundsätzlich jeder Betrieb – ob Handwerk, Handel oder Gewerbe – vor logistische Herausforderungen gestellt, sowohl intern in der Gestaltung der Betriebsabläufe, als auch extern in der Abwicklung mit dem Kunden.

Dienstleister, die die Firmen bei der Bewältigung dieser logistischen Aufgaben unterstützen, haben im Wettbewerb die Nase vorn. Das gilt auch für Kleymann Oberflächentechnik und Kleymann Gewindetechnik: Beide Unternehmensbereiche bieten ihren Kunden einen umfassenden Service, zu dem das Kommissionieren, Beschichten, Montieren, Verpacken und Ausliefern der Produkte gehören – flexibel, zeitnah, zuverlässig. ■

Prominente Gäste bei der Hannover Messe 2016: Landtagspräsident Bernd Busemann und ...

... der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies.

Farben. Räume. Emotionen.

Ein Interview mit Ansgar Kleymann über Harmonie im Raum

Schon zwei Jahre nach Firmengründung 1991 betritt das damals unter dem Namen „Kleymann Werbung und Lackiertechnik“ firmierende Unternehmen neues Terrain: Die Malerwerkstätten werden eröffnet; den Impuls dazu gibt ein Kunde, der sich eine Zusammenarbeit mit Kleymann weit über die bis dato georderten Baustellenschilder hinaus wünscht. Ansgar Kleymann nimmt die Herausforderung an und entwickelt für diesen Geschäftsbereich ein spezifisches, hoch anspruchsvolles Konzept.

KLEYDOSKOP: Herr Kleymann, „Farben. Räume. Emotionen“, unter diesem Titel firmieren Ihre Malerwerkstätten heute. Wofür steht dieser Name?
Ansgar Kleymann: Dieser Name bringt unsere Philosophie auf den Punkt. Sehen und Empfinden verschmelzen in der Wahrnehmung und geben uns spontan ein Gefühl des Sich-Wohlfühlens – oder eben nicht. Wir möchten Räume gestalten, in denen sich die Menschen wohlfühlen.

KLEYDOSKOP: Und Ihr „Medium“ ist die Farbe?
Ansgar Kleymann: Viel mehr als das. Ohne Frage ist die Farbe wichtig, aber ganz wesentlich sind auch Licht und Struktur. Erst im Zusammenspiel dieser drei entsteht eine Harmonie im Raum, die unmittelbar spürbar ist und der wir uns kaum entziehen können.

KLEYDOSKOP: Wie funktioniert dieses „Zusammenspiel“?
Ansgar Kleymann: Farbe allein deckt eine Oberfläche, verleiht ihr aber noch keine Lebendigkeit. Dafür braucht es eine Oberflächenstruktur, die die Wand

– je nach Wunsch – zum Beispiel plastischer oder transparenter erscheinen lässt. Dabei spreche ich nicht von seriellen Mustern, wie wir sie von Strukturtapeten kennen, sondern ich meine die Anwendung von im besten Sinne des Wortes „uralten" Techniken der Raumausmalung, die die individuelle Handschrift und das kreative Können des Handwerkers widerspiegelt.

KLEYDOSKOP: Was verstehen Sie unter dem „kreativen Können" des Handwerkers?
Ansgar Kleymann: Gespür für den Raum, Intuition, malerisches Talent, Wissen, Erfahrung.

KLEYDOSKOP: Schon vor Jahren haben Sie sich persönlich zum Cotec-Designer zertifizieren lassen, „der die kostbaren Mal- und Kunsthandwerkstechniken der Antike in immer neuen Interpretationen zum Leben erweckt". Prägt diese Qualifizierung Ihren Qualitätsanspruch?
Ansgar Kleymann: Durch und durch. Und meinen ästhetischen Anspruch natürlich auch. Unser Ziel als Cotec-Designer ist es – und jetzt zitiere ich mal Cotec selbst – die „Vision unserer Kunden von individueller Entfaltung im Lebensraum Realität werden zu lassen – an Wänden, Böden oder an Fassaden".

KLEYDOSKOP: Gehen Ihre Kunden diesen Weg mit?
Ansgar Kleymann: Genau deshalb entscheiden sich unsere Kunden für uns. Sie möchten eben keine Lösungen „von der Stange", sondern wünschen sich Wohnräume, die mit ihrem Lebensgefühl, ihrer Philosophie korrespondieren – „Räume mit Gesicht" sozusagen, die Ausdruck des Lebensstils und -gefühls ihrer Bewohner sind. Dafür suchen wir die Kommunikation mit unseren Kunden, entwickeln eine Raumidee, erzeugen bzw. verstärken die Raumqualität. Das ist eine sehr individuelle Herangehensweise, ja, ich könnte auch sagen, die Individualität ist der wesentliche Gestaltungsansatz: Dieser eine Kunde mit seinen sehr individuellen ästhetischen und atmosphärischen Ansprüchen an genau diesen spezifischen Raum – das ist die Herausforderung, für die es eine Idee zu entwickeln und umzusetzen gilt.

KLEYDOSKOP: Eine Herausforderung, die mehr benötigt als Sach- und Fachwissen sowie handwerkliches Geschick?
Ansgar Kleymann: Eine Aufgabe, die vor allem eines braucht: Leidenschaft.

Familienunternehmen im wörtlichen Sinn

1991 gegründet von Ansgar und Gesina Kleymann, schlägt das Familienunternehmen pünktlich zum 25-jährigen Bestehen ein neues Kapitel seiner Firmen- und Familiengeschichte auf: Mit Fahrzeug- und Karosseriebaumeister und int. Wirtschaftsingenieur Maschinenbau Matthias Kleymann tritt das erste von drei Kindern in das Unternehmen ein. Auch Sohn Rainer Kleymann bereitet sich im Rahmen eines entsprechenden Studiums darauf vor, das Familienunternehmen mit in die Zukunft zu führen. ■

FAMILIEN-UNTERNEHMEN ...

... sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaften, sie schaffen Arbeitsplätze, stabilisieren die Wirtschaft, engagieren sich für ihre Region und Gesellschaft und stellen ihre Innovationskraft tagtäglich unter Beweis. (...) Sie glänzen mit Kundennähe, Service und in Nischen.

(Family Business Survey 2012, PwC)

EIN EINGESPIELTES TEAM

Wer bei Kleymann „anheuert“, tut dies in aller Regel nicht „auf Sicht“, sondern für lange Zeit. Deshalb sind – abgesehen von den Azubis und denen, die das noch vor kurzem waren – nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langjährig Beschäftigte: eine Crew, die vertrauensvoll und eingespielt zusammenarbeitet, die das Unternehmen, seine Qualitätsansprüche, seine Service-Standards und seine Firmen-Philosophie mit Leben füllt.

Typisch Familienunternehmen: Jeder Kopf steht für Kompetenz, jedes Gesicht für eine Persönlichkeit. Insgesamt bilden alle gemeinsam die Kleymann-Firmenfamilie, die sich für die Zukunft vor allem eines vorgenommen hat – weiter zu wachsen! ■

ÜBER 20 JAHRE ...

... in Diensten von Kleymann: Helmut Möring (seit 1. März 1993) und Heike Hegger (seit 1. Juli 1995) sind Mann und Frau der ersten Stunden.

Familie Kleymann mit einem großen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: In allen Unternehmensbereichen gut für die Zukunft aufgestellt.

25 JAHRE KLEYMANN
ERFAHREN · EFFIZIENT · EXZELLENT

KLEYMANN
LACKIERTECHNIK

KLEYMANN
PULVERBESCHICHTUNG

KLEYMANN
KORROSIONSSCHUTZ

GTK
GEWINDETECHNIK KLEYMANN

Farben. Räume.
Kleymann
Emotionen.

Kleymann Oberflächtentechnik
Hobelstraße 1 · 49757 Werlte
Telefon: 05951 995090
www.kleymann-werlte.de
www.farben-raeume-emotionen.de